

Hymnen an „Corona“

Frei nach Eugen Roth „Der Wunderdoktor“

„Jüngst fanden die Bazillen-Jäger
Corona als Krankheits-Erreger!
Derselbe kündigt uns jetzt laut,
wie er auf unsere Zukunft schaut
und dass es demnächst auf der Erde,
bestimmt ganz scheußlich zugeh'n werde.
Die Virologen davon überzeugt,
weil sie den Virus streng beäugt
und die Erkenntnis zieh'n daraus:
„Bleibt alle jetzt mal brav zuhaus!“

Frei nach Goethe „Wanderers Nachtlied“

„In allen Häusern ist Ruh',
an allen Orten spürest du den Virushauch,
der Waidmann hustet im Walde,
warte nur, balde hustest auch du!“

Frei nach Eichendorf „Der Grund“

„Aus diesem kühlen Grunde,
steht still das Mühlenrad.
Der Müller ist verschwunden,
weil er „Corona“ hat.
Es hält nicht die Gewerkschaft
das Mühlenrädchen still,
den Stillstand hat verursacht,
dieser winzige Bazill.“

Frei nach Uhland „Winterglaube“

„Die bösen Viren sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie bohren an allen Enden.
Oh Schnupfennot, oh Hustenklang,
armes Herze, sei nicht bang,
Virologen wollen es wenden.
Die Krankheit steigt mit jedem Tag,
man weiß nicht, was noch kommen mag,
manch Kopfschmerz will nicht enden.
Der Virus haust in Berg und Tal,
doch Schlaraffenherz, vergiß die Qual,
bald wird sich alles, alles wenden!“

Euer Rt Old Ger (287)